

579 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Bericht des Rechnungshofausschusses

über den Antrag der Abgeordneten Wabl und Genossen betreffend die Überprüfung freihändiger Vergaben an Bauträger im Bereich des Bundes durch den Rechnungshof (164/A)

Die Abgeordneten Wabl und Genossen haben am 10. Mai 1988 den gegenständlichen Initiativantrag eingebracht.

Die Vorkommnisse um den Bau des Zentralarchivs haben einmal mehr ein Licht auf die katastrophale Organisation des Bundeshochbaus geworfen. Die Übertragung von Bauvorhaben an private Rechtsträger fußt auf Verträgen zwischen Ministerium und Bauträger, die äußerst allgemein und unspezifiziert gehalten sind. Dies ermöglicht dem Bauträger eine ausschließliche Orientierung an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen; Größe und Nutzungsprogramm werden damit nach außerhalb der staatlichen Verwaltung liegenden Gesichts-

punkten bestimmt. Die Kostenexplosion bei derartigen Bauvorhaben und in jüngster Zeit aufgekommene Unregelmäßigkeiten in der finanziellen Abwicklung machen eine generelle Überprüfung derartiger ausgelagerter Bauabwicklungen notwendig.

Der Rechnungshofausschuß hat den gegenständlichen Initiativantrag in seiner Sitzung vom 10. Mai 1988 in Verhandlung genommen.

Bei der Abstimmung fand der Initiativantrag nicht die Ausschlußmehrheit.

Zum Berichterstatter wurde der Abgeordnete Dipl.-Ing. Dr. Hutterer gewählt.

Der Rechnungshofausschuß stellt somit den Antrag, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1988 05 10

Dipl.-Ing. Dr. Hutterer
Berichtersteller

Wabl
Obmann